



1920 TV Jahn

Bildquelle: Heinz Gaßner

## Sportvereinigung Giebelstadt (SPVGG)

von Ferdinand Heimer

Nachdem in Giebelstadt bereits Ende des 19. Jahrhunderts verschiedene Vereine entstanden waren, wurde im Jahr 1906 auch der „Turnverein Jahn Giebelstadt“ gegründet.

Im Jahr 1925, nachdem Fußball immer populärer wurde, wollten nun auch die jungen Vereinsmitglieder diese Sportart ausüben. Da aber „Fußball in einem Turnverein nichts zu suchen hat“, so die Argumentation des Vorstands, war die Gründung einer Fußball-Abteilung nicht möglich. Dies hatte zur Folge, dass sich im Jahr 1926 die Jugendriege des TV Jahn selbstständig machte und im Gasthaus Scheer die Gründung des „1. FC Giebelstadt“ mit den Vereinsfarben schwarz und weiß beschlossen wurde. Da das Mindestalter eines Vorsitzenden bei 25 Jahren lag, konnte nach langer Suche Gottfried Koch zum 1. Vorsitzenden gewählt werden. Es wurde außerdem beschlossen, dem Süddeutschen Fußballverband sowie dem Deutschen Fußballbund beizutreten und nach einer 14-tägigen Veröffentlichung im „Kicker“ wurde der Verein als Mitglied aufgenommen.

Es wurden zunächst eine 1., eine 2. und eine Jugend-Mannschaft aufgestellt. Das Gesuch an den Gemeinderat, ein Spielfeld zur Verfügung zu stellen, wurde jedoch abgelehnt. Fündig wurde man dann bei Herrn Hock, der eine Wiese an der Kautzenmühle zur Verfügung stellte. Zwei Jahre behalf man sich mit diesem Platz.



Aber den Spielern sowie den Gastmannschaften war der jeweils halbstündige Fußmarsch vor und besonders nach dem Training bzw. dem Spiel zu beschwerlich. So wandte sich der Vorstand an die Staatsregierung in München mit der Bitte, dem Verein bei der Beschaffung eines Sportplatzes behilflich zu sein. Kurze Zeit später kam der Bescheid an den Gemeinderat, dem Verein einen Sportplatz im Ortsbereich zu genehmigen.



Jugendmannschaft 1926

Bildquelle: Heinz Gaßner



Erste Mannschaft 1927

Bildquelle: Heinz Gaßner

Nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss wurde dem Fußballverein im Jahr 1928 an der ehemaligen Acholshäuser Straße, heute Ostauweg, eine Wiese überlassen und in monatelanger Plagerei in einen Sportplatz verwandelt. So konnte endlich gegen Mannschaften aus der näheren Umgebung gespielt werden. Spielerpässe wurden erst 1930 eingeführt. Als einziger Giebelstädter Spieler bestritt Alois Mahr Spiele in der Gauliga Bayern, der obersten deutschen Fußballklasse von 1933 bis 1945.

Nachdem sich Fußball immer größerer Beliebtheit erfreute, ging der Turnbetrieb im „Turnverein Jahn“ immer mehr zurück, sodass schließlich 1930 eine Wiedervereinigung unter dem Namen „Turn- und Sportverein Giebelstadt“ erfolgte. Da aber unterschiedliche Vorstellungen in Sachen Sport vorherrschten, ging man sehr bald doch wieder getrennte Wege. Es kam die Zeit der Nationalsozialisten. Viele Vereinsmitglieder mussten zum Dienst in verschiedene Organisationen, wodurch ein geordneter Spielbetrieb nur mühsam aufrechtzuerhalten war. Die Spieler halfen mit, zumindest vereinzelt Spiele auszutragen, was durch die Kriegswirren immer schwieriger wurde. Nach dem Krieg ruhte zunächst der gesamte Spielbetrieb.

Gerade mal elf Monate nach der Kapitulation - Versammlungen und Spiele waren verboten - wurde eine Wiedergründung ins Auge gefasst.

Durch einige Unterstützer der Besatzungsmacht konnte in der Gründungsversammlung am 6. April 1946 im Gasthaus „Rose“ von 54 namentlich bekannten Gründungsmitgliedern die „Sport - Vereinigung Giebelstadt“ (Schreibweise in der US-Lizenz vom 10. Juli 1947) wieder gegründet werden. Die „Genehmigung für die Neugründung der Sport - Vereinigung Giebelstadt“ wurde beim Landratsamt Ochsenfurt beantragt, am 10. Juli 1947 von den US-Behörden mittels erwähnter Lizenz abgesegnet und durch die Kreisverwaltungsbehörden am 15. November 1947 offiziell erteilt.



Sportplatz an der Mehrzweckhalle im Jahr 2011  
Bildquelle: Helmut Gröschel

Als Spielfeld stellte die Gemeinde den Sportplatz an der damaligen Schule, der heutigen Mehrzweckhalle, kostenlos zur Verfügung. Mit dem Einsatz sehr vieler freiwilliger Helfer musste der von Bombentreffern beschädigte Sportplatz in Eigenleistung wieder instandgesetzt werden. Dieser damals geschaffene Platz konnte durch wiederholte Instandsetzungen und durch Verbands- oder nachbarschaftliche Maßnahmen sowie mittels vieler Ausnahmegenehmigungen bis ins Jahr 2012 bespielt werden.

Neben einer 1. nahmen auch eine 2. Mannschaft sowie die Alten Herren den Spielbetrieb wieder auf. Dazu kam noch eine neu gegründete Jugend- und eine Schülermannschaft. Gespielt wurde in blauen Trikots und weißen Hosen. Neben dem Fußball wurde 1948 noch eine andere, neue Sportart beliebt: Feldhandball als Mannschaftssport. Diese Abteilung wurde allerdings wegen Fahrtproblemen und fehlender Nachbarvereine bereits 1949 wieder aufgelöst.



30-jähriges Stiftungsfest

Bildquelle: Willi Bröner

1956 wurde das 30-jährige Stiftungsfest gefeiert.

Auf Basis der am 28. September 1973 beschlossenen Satzung wurde der Verein unter dem Namen "Sportvereinigung Giebelstadt e. V." am 11. Juli 1974 als gemeinnütziger Verein in das Vereinsregister eingetragen. Als 1. Vorsitzender wurde Willi Glücker und als 2. Vorsitzender Herbert Pöhlmann angegeben.

Begünstigt durch den Neubau der Turnhalle der Volksschule konnte 1975 eine Handballabteilung, bereits 1974 von Dr. Otmar Pfeiffer initiiert, wiederbelebt werden. Zudem wurden auch aus den Freizeitgruppen heraus eine Volleyball- und eine Gymnastikabteilung gegründet. Aktiv waren letztlich vier Handball-, sechs Volleyballteams sowie zwei Gymnastikgruppen.



Volleyballgruppe 1985, Stadtmeisterschaft  
Bildquelle: SPVGG

Am 11. März 1988 wurde die Satzung neu gefasst und gleichzeitig auch die Änderung des Vereinsnamens in „Sportvereinigung Giebelstadt e. V. (SPVGG)“ beschlossen. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 19. September 1988. 1988 erweiterte sich der Verein um eine Theatergruppe und 1992 um eine Tischtennisabteilung.



1988 wurde die Theaterabteilung gegründet, die jedes Jahr ein komödiantisches Stück auf die Bühne des Kartoffelkellers bringt. Im Bild die Theatergruppe mit der Besetzung in den 90er Jahren und im Jahr 2007.  
Bildquelle: SPVGG



Das 70-jährige Vereinsjubiläum in 1996 sollte groß gefeiert werden. So gelang es dem Vorstandsvorsitzenden Hans-Dieter Heinrich für das Fußball-Einlagespiel die Mannschaft aus Vestenbergsgreuth zu verpflichten und die Handballer hatten die Kreisauswahl Würzburg für ihr Einlagespiel eingeladen.

Leider musste das Fußball-Einlagespiel wegen Regen und Kälte abgesagt werden. Neben der Mehrzweckhalle wurde ein Zelt aufgebaut, das aufgrund der kalten Temperaturen beheizt wurde. Musikalisch unterhielten die Damenkapelle "Die Bayrische 7"

sowie German Hofmann die Gäste. In 2010 gründete sich rund um den Vorsitzenden Reinhard Hergenröther eine Gymnastikgruppe für Herren über 50 Jahre, deren Teilnehmerzahl sich innerhalb eines Jahres verdreifachte.



Herrengymnastikgruppe 2014

Bildquelle: SPVGG

Am 16. März 2009, sieben Jahre nach Antragstellung und hitzigen Diskussionen, beschloss der Gemeinderat endlich den Bau eines neuen Sportgeländes mit zwei Sportplätzen und einem Vereinsheim am Güßgraben. Besonders durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde konnte die Finanzierung des Bauvorhabens

gesichert werden. Bauherr wurde die Sportvereinigung. Am 13. November 2009 erfolgte der Spatenstich.

Der Bauaushub für die Spielfelder und das Vereinsheim im Frühjahr 2010 hatte sich wegen des regnerischen, schlechten Wetters verzögert. Die Baumaßnahme beschäftigte die Vorstandschaft und die überaus vielen hilfreichen Mitglieder bis in das Jahr 2012. So wurde lediglich das Untergeschoss in Massivbauweise von einer Baufirma erstellt. Das Erdgeschoss wurde in Ständerbauweise in Eigenleistung der Mitglieder gefertigt. Die Balken wurden in einer örtlichen Schreinerei exakt zugeschnitten, in einem auf dem Flugplatz angemieteten Raum zusammengefügt und auf dem Untergeschoss aufgestellt. Der weitere Ausbau des Vereinsheims und der Außenanlagen wurde mit wenigen Ausnahmen ebenfalls von den Mitgliedern in Eigenleistung vorgenommen. Für diesen enormen freiwilligen Einsatz der Mitglieder, es wurden ca. 8.500 Stunden geleistet, bedankte sich die Vorstandschaft sehr herzlich, denn durch diese wertvolle Eigenleistung wurden die kalkulierten Kosten nicht überschritten. Im Juli 2012 konnten endlich das neue Sportgelände eingeweiht und die Sportplätze offiziell bespielt werden.



Spatenstich zum neuen Sportgelände

Bildquelle: SPVGG

Die Einweihungsfeierlichkeiten erstreckten sich vom 6. bis 15. Juli. Auf den im Ort aufgehängten Bannern wurde mit Fußball-Gaumeisterschaft, Frauen-Bundesliga und mit Musikkapellen geworben.



Baumaßnahme Sportgelände am Güßgraben

Bildquellen: Robert Popp

Am 6. Juli sollten die Feierlichkeiten am Abend beginnen. Aber um 6.00 Uhr früh brach ein starkes Gewitter mit solchen Regenmassen los, dass innerhalb von 20 Minuten sowohl das große Zelt als auch die beiden Sportplätze überschwemmt waren. Selbst ins Vereinsheim war Wasser eingedrungen. Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Helfer, der von der Baufirma zur Verfügung gestellten Hochleistungspumpen sowie des Einsatzes der Feuerwehr konnten bis zum Abend die geschätzten 850.000 Liter Wasser wieder abgepumpt und der Schlamm größtenteils beseitigt werden.

Aber leider musste das für den Abend geplante Fußballspiel nach Eßfeld verlegt werden. Trotzdem konnten die restlichen Feierlichkeiten dank der außerordentlichen Unterstützung vieler Helfer wie vorgesehen stattfinden. Letztendlich war es trotz dieser Strapazen doch noch eine gelungene Veranstaltung.



Platz mit Sportheim im Hintergrund

Bildquelle: SPVGG



Hochwasser kurz vor der Einweihung des Platzes

Bildquelle: Freiwillige Feuerwehr Gieselstadt



Basketballer in Aktion  
Bildquelle: SPVGG

Im Jahr 2016 fand ein Generationenwechsel in der SPVGG statt. Nach über 20 Jahren als Abteilungsleiter für Fußball löste Michael Lutz zum 01. Juli 2016 den Vorstandsvorsitzenden Reinhard Hergenröther, der seit 1995 im Vorstand der SPVGG tätig war, ab.

Das Sportangebot der SPVGG Giebelstadt wurde in 2017 um eine weitere Abteilung bereichert. Die neu gegründete Basketballabteilung für Hobbybasketballer fand regen Zuspruch und erfreut sich auch weiterhin großer Beliebtheit.

Stand Juli 2019 hat der Verein 875 Mitglieder, darunter sind 349 Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren sowie etliche Jugendliche. Jugendarbeit wird bei der SPVGG großgeschrieben.

#### Vorstände der SPVGG ab 1980:

- 1980 – 1983:** 1. Vorsitzender Willy Glücker  
2. Vorsitzender Dieter Kanis
- 1983 – 1986:** 1. Vorsitzender Willy Glücker  
2. Vorsitzender Norbert Lange
- 1986 – 1989:** 1. Vorsitzender Norbert Lange  
2. Vorsitzender Marianne Tell
- 1989 – 1992:** 1. Vorsitzender Norbert Lange  
2. Vorsitzender Walter Panhans
- 1992 – 1995:** 1. Vorsitzender Hans-Dieter Heinrich  
2. Vorsitzender Thomas Stanley
- 1995 – 1998:** 1. Vorsitzender Hans-Dieter Heinrich  
2. Vorsitzender Reinhard Hergenröther
- 1998 – 2013:** 1. Vorsitzender Reinhard Hergenröther  
2. Vorsitzender Michael Lutz
- 2013 – 2016:** 1. Vorsitzender Reinhard Hergenröther  
2. Bernd Hackel
- seit 2016:** 1. Vorsitzender Michael Lutz  
2. Vorsitzender Frank Hirsch

#### Quelle:

Jubiläumshäfte, K.-H. Jung,  
Vorstand, Abt. Leiter



Erste Mannschaft 1927

Bildquelle: Heinz Gaßner

## Abteilung Fußball

von Ferdinand Heimer und Michael Lutz

Im Jahr 1926 spaltete sich die Jugendriege des TV Jahn vom Turnverein ab und gründete den „1. FC Giebelstadt“ mit den Vereinsfarben schwarz und weiß. Es wurde beschlossen, dem Süddeutschen Fußballverband sowie dem Deutschen Fußballbund beizutreten und nach einer 14-tägigen Veröffentlichung im „Kicker“ wurde der Fußballverein als Mitglied aufgenommen. Es wurden zunächst eine 1., eine 2. und eine Jugend-Mannschaft aufgestellt.

Die ersten Spiele fanden auf einer Wiese an der Kautzenmühle statt, bevor später der Gemeinderat bei der Beschaffung einer Wiese im heutigen Ostauweg behilflich war und diese als Sportplatz genehmigte. Nun konnte endlich gegen Mannschaften aus der näheren Umgebung gespielt werden. Spielerpässe wurden erst 1930 eingeführt. Als einziger Giebelstädter Spieler bestritt Alois Mahr Spiele in der Gauliga Bayern, der obersten deutschen Fußballklasse von 1933 bis 1945.

Sowohl während des Krieges als auch danach – bis 1948 – ruhte der Spielbetrieb. Nach Beseitigung der Kriegsschäden am Sportplatz der ehemaligen Schule an der heutigen Mehrzweckhalle diente dieser bis 2012 als Austragungsort aller Fußballspiele.



Spielerpass von 1930

Bildquelle: SPVGG Festschrift 1996

Neben einer 1. nahmen auch eine 2. Mannschaft sowie die Alten Herren den Spielbetrieb wieder auf. Dazu kamen noch eine neu gegründete Jugend- und eine Schülermannschaft. Gespielt wurde in blauen Trikots und weißen Hosen.



Jugendmannschaft 1940  
Bildquelle: SPVGG Festzeitschrift 1976

Die 1. Mannschaft konnte sich 1949 die Meisterschaft in der C-Klasse sichern, scheiterte jedoch in den Aufstiegsspielen. Auch die Jugendelf holte sich im selben

Jahr die Meisterschaft. Es mussten im Verein zahlreiche Spieler ersetzt und in den folgenden Jahren eine neue Mannschaft geformt werden, bis 1953/1954 der ersehnte Aufstieg in die B-Klasse gelang. Mit einer glanzvollen Leistung, Hermann Scheder schoss alleine 57 Tore, und einem Gesamttorverhältnis von 106:44 Toren wurde die Saison mit dem Meistertitel abgeschlossen. Fünf Spieler dieser Mannschaft wurden daraufhin in die Kreisauswahl berufen, zwei Jahre später Gerhard Endres als Libero in die Unterfrankenauswahl.



Fußballspiel zwischen Sportverein und Giebelstädter Unternehmer 1950 am damaligen „neuen“ Sportplatz

Bildquelle: Erich Scheckenbach

1956 in dem Jahr, in dem das 30-jährige Stiftungsfest gefeiert wurde, wurde auch die erfolgreiche Jugendmannschaft Gruppenmeister.

Es dauerte bis zum Jahr 1961, bis die 1. Mannschaft mit furiosen Spiel, einem Punktstand von 44:8 und einem Vorsprung von 8 Punkten die Meisterschaft in der A-Klasse und den Aufstieg in die 2. Amateurliga Unterfranken Ost schaffte. Leider konnte die Mannschaft in der höheren Liga nicht an die bisherigen Erfolge anknüpfen. Die Spiele wurden zwar knapp, aber dennoch verloren. Ursachen waren Verletzungen, Ab-

wanderungen, verschiedene Umstände, fehlendes Glück - was zur Folge hatte, dass 27 Spieler in dieser Spielrunde eingesetzt werden mussten. Es erfolgte 1962 nach nur einer Saison der Abstieg zurück in die A-Klasse.



C-Klassen Meister 1954/1954

Bildquelle: SPVGG Festzeitschrift 1996

Neben der 1. Mannschaft waren, dank der 10-jährigen Tätigkeit von Hubert Kraus, 1965 die Jugendmannschaften erfolgreich. Sie gewannen neben dem Volksblatt-Pokal mit der Schülermannschaft auch die Vize-Bezirksmeisterschaft.



Vize-Bezirksmeister und Volksblattpokalsieger 1965

Bildquelle: SPVGG Festzeitschrift 1996



Mannschaft mit Meistertitel und Aufsteiger in die B-Klasse Kitzingen

Bildquelle: Zeitung Kompakt 2005

Leider konnte sich 1967 die 1. Mannschaft in der A-Klasse nicht mehr behaupten, fiel wieder in die B-Klasse zurück und am Ende des Spieljahres 1971/1972 sogar wieder in die C-Klasse ab. Das Blatt wendete sich mit einer neuen, jungen Mannschaft, die am Ende des Spieljahres 1972/1973 ungeschlagen den Meistertitel erspielen konnte und damit sofort wieder in die B-Klasse aufstieg. Von hier gelang dann mit 46:10 Punkten und 96:27 Toren im Jahr 1974 der Aufstieg in die A-Klasse, die 1975 mit der Vize-Meisterschaft abgeschlossen wurde.

1977 sowie 1978 gelang auch der A-Jugend der Meistertitel und der Aufstieg in die Kreisliga. Die Achterbahnfahrt der 1. Mannschaft hielt an und so stieg sie nach nur einem Jahr in der A-Klasse 1987 wieder in die B-Klasse Kitzingen ab. Sie wurde zwar nicht Meister, konnte aber durch die Einführung der Bezirksoberliga 1988 wieder in die A-Klasse aufsteigen.

1990 dann erzielte die 1. Mannschaft den dritten Tabellenplatz und den Aufstieg zur Bezirksliga. Dort hielten sie sich neun Jahre, bis es für sie 1999 wieder zurück in die Kreisliga ging. In ihrer Spielgruppe erzielte 2002 die 2. Fußballmannschaft den Meistertitel.



Aufsteiger in die Bezirksliga 1990

Bildquelle: SPVGG Festzeitschrift 1996

Den Meistertitel in der Fußball-Kreisliga erlangte die 1. Fußball-Mannschaft 2005, was sie wieder einmal zum Aufstieg in die Bezirksliga berechnete. Währenddessen wurde die 2. Mannschaft erneut Meister der Reserverunde. Das Auf und Ab der 1. Fußball-Mannschaft setzte sich auch in 2006 fort und so rutschten die Spieler wieder in die Kreisliga zurück.

Nach dem Abstieg in die Kreisklasse in der Saison 2010/2011 liefen die Spieler in 2013 zur Höchstform auf. Beide Mannschaften konnten sich in diesem Jahr den zweiten Platz sichern. Für die 2. Mannschaft bedeutete dies den direkten Aufstieg in die A-Klasse. Die 1. Mannschaft hingegen durfte die Relegation als Zugabe erleben. So stand das erste Spiel gegen den SB Versbach am Sportpark Herieden in Heidingsfeld an. Mit einem 4:2 Erfolg qualifizierte man sich für das „Endspiel“ vor 600 Zuschauern in Biebelried. Im dramatischen Elfmeterschießen konnten die „Gelb-Schwarzen“ den lang ersehnten Aufstieg in die Kreisliga verwirklichen. Dies wäre ohne die tolle Unterstützung der zahlreich mitgereisten Fans, die die Mannschaft lautstark anfeuerten nicht möglich gewesen, was für Gänsehautfeeling am Biebelrieder Sportgelände sorgte.



Jubel nach dem Aufstieg in die Kreisliga 2013.



Bildquelle: SPVGG

Im Jahr 2016 fand ein Generationenwechsel in der Fußballabteilung der SPVGG statt. Nach über 20 Jahren als Abteilungsleiter widmete sich Michael Lutz nun einem neuen Aufgabenfeld und wurde am 01. Juli 2016 zum 1. Vorstandsvorsitzenden gewählt. Er löste Reinhard Hergenröther ab, der 25 Jahre im Vorstand der SPVGG tätig war. Sportlich nahmen in dieser Saison acht Jugendmannschaften am laufenden Spielbetrieb teil. Davon befanden sich drei Mannschaften in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Rottenbauer. Die 1. Mannschaft ging in der Kreisliga auf Punktejagd und die 2. Mannschaft kämpfte um den Wiederaufstieg in die A-Klasse.

Höhepunkt des Jahres 2016 war sicherlich die Organisation und Durchführung des Vorbereitungsspiels der Würzburger Kickers (2. Fußball Bundesliga) gegen SV 07 Elversberg (Regionalliga), das am Sonntag, 17. Juli 2016 vor knapp 700 zahlenden Zuschauern am Sportgelände in Giebelstadt ausgetragen wurde.



Würzburger Kickers auf dem Platz der SPVGG

Bildquelle: SPVGG

Seit August 2019 spielt die 1. Herren-Mannschaft in der Kreisklasse, die 2. Mannschaft in der B-Klasse. Die Meisterschaften konnten die beiden Mannschaften der U13 feiern und den Aufstieg in die nächst höhere Klasse hat die U15 als Tabellenritter geschafft.



U13 Meistermannschaft Saison 2018/2019

Bildquelle: SPVGG



Handballfrauen um 1946

Bildquelle: SPVGG

## Abteilung Handball

von Ferdinand Heimer und Ralph Scheckenbach

Neben dem Fußball wurde 1948 noch eine andere, neue Sportart beliebt: Feldhandball als Mannschaftssport. Einige handballbegeisterte Frauen und Männer nahmen nach intensivem Training mit einer Damen- und Herren-, später auch mit einer zweiten Damenmannschaft an Freundschafts- und Verbandsspielen teil und erhielten dabei großen Zuspruch. Bei einem ungewohnten Hallenturnier gegen stark spielende Teams aus der weiteren Umgebung erspielten sie den Turniersieg. Zudem gelang ihnen der Aufstieg in die Bezirksliga. Teilweise mussten sie aufgrund von Transportproblemen mit dem Fahrrad, einmal im Winter sogar mit der Pferdekutsche, zu den Auswärtsspielen fahren. Diese Umstände - ebenso wie der Mangel an Nachbarvereinen - zogen leider bereits 1949 die Auflösung dieser Abteilung nach sich. 1974 initiierte Dr. Otmar Pfeiffer die Wiederbelebung der Handballabteilung, was durch den Neubau der Turnhalle an der Volksschule begünstigt wurde. So konnte 1985 die 1. Handball-Mannschaft die Vizemeisterschaft und damit den Aufstieg in die Kreisliga C, nach zwei Jahren sogar den Aufstieg in die Kreisliga A feiern. Die B-Jugend erspielte sich sogar die Teilnahme in der höchsten bayerischen Jugendklasse. Die Handballdamen wurden 1994 Vizemeister. 1997 erreichte die 1. Herren-Mannschaft die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga.

2003 gewannen die Handballerinnen und Handballer erfolgreich mehrere Meistertitel. So die männliche D-Jugend und die Handball-Damen, was den Aufstieg ermöglichte.

2004 war für die Handball-Abteilung ein weiteres erfolgreiches Jahr. Nachstehende Mannschaften wurden Meister ihrer Spielklassen: 1. Mannschaft Vizemeister (in der Relegation am Aufstieg gescheitert), weibliche C-Jugend Meister, weibliche D-Jugend Meister, männliche D-Jugend Meister und Damen Meister.

Erfolgreich ging es mit den Handballern auch in 2005 weiter: Die 1. Mannschaft blieb Vizemeister in ihrer Gruppe, scheiterte allerdings leider wieder in der Relegation am Aufstieg. Und die männliche wie auch die weibliche D-Jugend konnten ihre Meistertitel erfolgreich verteidigen.

2006 wurden die Männer Vizemeister und schafften endlich im Relegationsspiel den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Die weibliche D-Jugend spielte unverändert hervorragend und wurde zum dritten Mal in Folge verdient Meister. Und auch die weibliche B-Jugend feierte sich als Meister und erreichte damit die Qualifikation für die Landesliga.

Die Damen erspielten sich 2007 in der Bezirksklasse den 5. Platz. Die weibliche A-Jugend schaffte die Qualifikation für die Landesliga und dort den 6. Platz, womit erstmals seit Neugründung der Handballabteilung eine Jugendmannschaft in der Landesliga spielte. Zudem war die Mannschaft das jüngste Team in der Landesliga-Saison.

Dass sich die Damenmannschaft den Meistertitel der Bezirksklasse in 2008 holte, war zu einem großen Teil auch den Spielerinnen der A-Jugend zu verdanken. Denn diese standen sowohl für die Damen- als auch für die Jugendmannschaft auf dem Spielfeld. In ihrer Klasse setzten sich die jungen Spielerinnen bei den Landesspielen gegen die nordbayerische Handballprominenz durch und belegten am Ende der Runde sogar den 2. Platz.



Die weibliche C-Jugend wurde in 2004 Meister der Bezirksoberliga. Vorne von links nach rechts: Juliane Zehnder, Vanessa Pfeiffer, Elina Gustin, Katharina Rauh, Katrin Hofmann; Hinten von links nach rechts: Trainer Ralph Scheckenbach, Anne Schenk, Carina Zehnder, Janina Schnupp, Birgit Mall, Carina Hofmann

Bildquelle: Ralph Scheckenbach



Die weibliche A-Jugend in der Landesliga 2007. Vorne von links nach rechts: Angelina Breunig, Katharina Rauh, Elina Gustin, Birgit Mall, Vanessa Pfeiffer; Hinten von links nach rechts: Trainer Ralph Scheckenbach, Juliane Zehnder, Anne Schenk, Katrin Hofmann, Sarah Feser, Carina Hofmann, Janina Schnupp

Bildquelle: Ralph Scheckenbach

Auch die Klassenerfolge der übrigen Giebelstädter Handballer in dieser Saison zeigten, dass die stetige Jugendarbeit der SPVGG-Handballabteilung Früchte trug. Die männlichen A-, B- und C-Jugendmannschaften sowie die weibliche C-Jugend spielten alle in der Bezirksoberliga. Somit standen die Jugendmannschaften der Herren-Mannschaft, die ebenfalls im fränkischen Handball-Oberhaus ihre Klasse verteidigte, in nichts nach.

Die Erfolgssträhne der Giebelstädter Handballer brach auch in 2009 nicht ab. Die Damen hielten sich weiterhin mit dem 3. Platz in der Bezirksliga. Mit nur sieben Spielerinnen nahm die weibliche A-Jugend ihr erspieltes Aufstiegsrecht in die Landesliga nicht wahr, sondern blieben in der Bezirksoberliga. Dort wurden sie mit einem überaus hervorragenden Ergebnis von 28:0 Punkten Meister dieser Klasse.

Die männlichen A- und B-Jugendmannschaften stiegen in die Landesliga auf, die männliche C-Jugend hielt sich gut in der Bezirksoberliga und die weibliche C-Jugend vertrat Giebelstadt in der Bayernliga Nord.

Mit viel Rückenwind starteten die Damen – die „jungen Wilden“, wie sie genannt wurden – in die Saison 2009/2010. Sie holten sich den Meistertitel mit sensationellen 30:6 Punkten und spielten somit fortan in der Bezirksoberliga. Dorthin schafften nach einem Jahr in der Bezirksliga auch die Herren als Meister wieder den Aufstieg. In der darauffolgenden Saison mischten die Damen Unterfrankens höchste Spielklasse kräftig auf und sicherten sich den 3. Platz.

Dieser Einsatz forderte Kräfte und so wurden den Damen Verletzungen und eine verschärfte Abstiegsregel zum Verhängnis, womit sie als Achteplatzierte nach der Saison 2011/2012 leider wieder in die Bezirksliga absteigen mussten. Doch bereits ein Jahr später kamen sie zu ihrer gewohnten Stärke zurück und schafften, was keiner für möglich gehalten hätte: den sofortigen Wiederaufstieg als Meister in die Bezirksoberliga. Seit der Saison 2012/2013 hielten sich die Damen bis Ende der Saison 2018/2019 in der Bezirksoberliga.



Die beiden Meistermannschaften 2010

Bildquelle: Julian Michel



Jugendmannschaft 2015

Bildquelle: SPVGG



Die weibliche A-Jugend 2016 wurde ungeschlagen Meister in der Staffel Nord-West.

Bildquelle: SPVGG

2015 startete die Handballabteilung mit elf Mannschaften in die Saison, darunter acht Jugendmannschaften. Das Handballjahr 2017 stand unter dem Zeichen gravierender Veränderungen. Von Seiten des Bayerischen Handball-Verbands musste die Umstellung auf digitale Pässe und Spielberichte vollzogen werden. Das bedeutete einigen Klärungsbedarf, Organisationsarbeit und Schulungen. Doch noch wesentlicher waren die internen Änderungen. Die Abteilung, inklusive der Abteilungsleitung, wurde komplett neu strukturiert und neu aufgestellt. Es wurden Ziele und Leitlinien formuliert und nach Mitstreitern gesucht.

Klare Ausrichtung war und wird auch in Zukunft die Jugendarbeit sein. Hier wurden Trainingskonzepte und -pläne erarbeitet, um allen Jugendlichen zwei Mal pro Woche Training anbieten zu können. Spannend war auch die Initiierung eines Sportprojekts in Kooperation mit dem Giebelstädter Kindergarten. Nachdem die Resonanz für dieses Projekt sehr positiv ausfiel, wird die Trainingseinheit für Vorschulkinder auch heute noch angeboten.



Damenmannschaft 2017 mit den Minis

Bildquelle: SPVGG

#### Aktuell sind folgende Mannschaften im Spielbetrieb:

Minis (5-7 Jahre)  
weibliche E, D, C, und A-Jugend  
männliche E, D, C, B und A-Jugend  
Damen I  
Herren I und II



## Abteilung Volleyball

von Günter Dieterich

Die Volleyballspiele bei der Olympiade im Sommer 1972 in München machten diese Sportart in Deutschland bekannter. Der Giebelstädter Schuldirektor Hans Tauber, ehemals begeisterter Handballer, suchte nach einem sportlichen Ausgleich und da schien ihm diese Ballsportart besonders geeignet. Ziemlich schnell fand er dafür Gleichgesinnte. Die Lokalität war rasch gefunden. In der neu gebauten Schulsport-halle waren Pfosten und Netz vorhanden und so durfte die Halle ab 1. Mai 1974 für diesen Mannschaftssport genutzt werden. Regeln, wie z. B. die Netzhöhe, zum Aufschlag oder was ein Block ist, waren zwar unbekannt, bremsten aber die Begeisterung der Giebelstädter nicht. So wechselten ab 1974 regelmäßig Bälle die Seiten ohne System und Beachtung von Spielrichtlinien. Mit dem allgemein gültigen Regelwerk kamen die Giebelstädter erst über den Kontakt zu aktiv spielenden Volleyballern aus Höchberg, Willi Genheimer und Willi Wagenbrenner, in Berührung und so nahm die Begeisterung für das Spiel immer mehr zu, fand schnell viele Mitspieler, sodass die SPVGG eine neue Abteilung hatte. Um 1980 gab es bereits mehrere Spielgruppen, so die am Montag spielende „Montagsgruppe“, ebenso die „Dienstags-“, „Mittwochs-“ und „Donnerstagsgruppe“. 1982 fand sich freitags eine reine Damenmannschaft zusammen.

Eine Mannschaftssportart macht natürlich noch mehr Spaß, wenn die Kräfte gemessen werden können. Also wurde ein Giebelstädter Volleyball-Turnier organisiert. Die Gemeinde stiftete hierzu einen Wanderpokal. Zwischen 1982 und 2005 wurden regelmäßig Stadtmeisterschaften ausgetragen. Die spannend ausgetragenen Wettkämpfe wurden befeuert von engagierten sportbegeisterten Zuschauern. Die Turniertage zogen viele Besucher an, womit das Gemeindeleben aktiv gefördert wurde.



Urkunde zur Stadtmeisterschaft

Bildquelle: Günter Dieterich

Als besonders volleyballbegeistert war Stanley Thomas zu nennen. In Anlehnung an seinen berühmten Namensvorfahren, Sir Frederic Arthur Stanley, der 1892 den Stanley-CUP stiftete (heute die wichtigste Eishockeytrophäe), stiftete Stanley Thomas 1992 den Giebelstädter Stanley-CUP. Erstmals wurde dieser am 04. April 1992 ausgetragen und über mehrere Jahre erspielt. Auch außerhalb Giebelstadts zeigten sich die hiesigen Mannschaften. So nahmen sie z. B. in Gaukönigshofen



Volleyballgruppe der Stadtmeisterschaft 1985

Bildquelle: Günter Dieterich



Stanley Cup 1992

Bildquelle: Günter Dieterich

an den Mitternachtsturnieren teil und in Ochsenfurt am Casablanca-Cup. Bei bis zu 12 teilnehmenden Mannschaften belegten sie regelmäßig mittlere Plätze, einmal sogar Rang vier. Und das, obwohl die gegnerischen Mannschaften im Altersdurchschnitt meist viel jünger als die Giebelstädter waren. Dass Spielverständnis und Mannschaftsgefühl wichtiger sind als individuelles Können, zeigte sich auch bei den Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstagen auf dem Flugplatz in Giebelstadt. Die US-Soldaten waren jung und sportlich und hatten Volleyball in der Schule gelernt. Doch ihre Sprungkraft und Schmetterbälle kamen nicht wirklich zum Zug, denn da ihre Mannschaft spontan gebildet wurde, waren sie kein eingespieltes Team. Das aber waren die Giebelstädter und so zogen diese oft als Champion vom Platz. Relativ erfolgreich waren die Giebelstädter auch bei den Sommerhäuser Sandhasen-Turnieren auf dem Sportplatz der TG Sommerhausen. 18 Mannschaften kamen aus Ober-, Mittel- und Unterfranken. Neben mehreren mittleren Plätzen konnte einmal sogar Platz 7 erreicht werden.

Aktuell sind die beiden Volleyballgruppen Damen und Herren reine Freizeitgruppen, die aber einen wichtigen Bestandteil des Freizeitsports im Verein darstellen. So spielen noch jeden zweiten Freitag die Damen, die von Anfang an von Norbert Klemm betreut werden, und regelmäßig montags die Volleyballer der ehemaligen Donnerstagsgruppe. Alle anderen Gruppen haben sich mittlerweile aufgelöst. An verschiedenen Festivitäten und Ausflügen nehmen aber auch die nicht mehr sportlich Aktiven teil, was zeigt, dass eine 1974 gegründete Freizeitgruppe sich bis heute ohne äußere Zwänge zusammengehörig fühlen kann.



Die Donnerstagsgruppe der Volleyballer 1995

Bildquelle: Günter Dieterich

## Abteilung Tischtennis

von Ferdinand Heimer

Dieser beliebten Freizeitsportart ist seit 1992 eine eigene Abteilung bei der SPVGG zu verdanken. In den folgenden Jahren schlossen sich immer mehr Spieler dieser Abteilung an. Trainiert wurde in der Mehrzweckhalle. Bereits in der Saison 1993/1994 konnte eine Tischtennis-Herrenmannschaft zum Wettkampf in der 3. Kreisliga Würzburg-Ost am Spielbetrieb teilnehmen.

In den Jahren 1994 und 1995 wurde rege Jugendarbeit geleistet und so konnten bereits in der Saison 1995/1996 zwei Jugendmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet werden. Die erste Jugendmannschaft schaffte den Durchmarsch von der 2. Kreisliga Würzburg-Ost bis in die Bezirksliga.

1997 gelang der 1. Tischtennis-Jugendmannschaft die Meisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga. Auch konnte für die Saison 1996/1997 eine zweite Herrenmannschaft am Spielbetrieb der 4. Kreisliga teilnehmen.

Der Erfolg setzte sich auch in 1998 fort: So erreichte die 1. Herren-Mannschaft die Meisterschaft, stieg damit in die 2. Kreisliga auf und gewann 2003 sogar den Meistertitel.

Ihre letzte Meisterschaft errang die 1. Tischtennis-Mannschaft im Jahr 2012/2013 in der 4. Kreisliga. Mangels Spieler konnte in der Spielsaison 2015/2016 nur noch eine 4-er Tischtennis-Mannschaft gemeldet werden und ab der Spielsaison 2017/2018 musste auch die 4-er Tischtennis-Mannschaft aufgrund beruflicher Veränderung und gesundheitlicher Probleme einzelner Spieler vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Trotzdem treffen sich „Tischtennis-Begeisterte“ seitdem weiterhin regelmäßig montags ab 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle, um ihre Kräfte an den grünen Platten zu messen und sich fit zu halten.



Männerymnastikgruppe 2011

Bildquelle: Günter Dieterich

## Abteilung Gymnastikgruppe Männer 50+

von Günter Dieterich

Reinhard Hergenröther, damals Vorsitzender der SPVGG, und Günter Dieterich, Leiter der Volleyballgruppe DoMoS, gründeten im Januar 2010 die „Gymnastikgruppe Männer 50+“. Männer und Gymnastik – keiner hätte vermutet, dass diese Kombination so viele Anhänger findet. Angefangen mit 11 Teilnehmern waren es ein Jahr später schon 20 und sind es heute fast 30 Sportler zwischen 50 und 85 Jahren, die regelmäßig Gymnastik betreiben.

Den beiden Leitern Hergenröther und Dieterich war schon anfangs wichtig, die Übungen so zu gestalten, dass sie für alle Teilnehmer jeglichen Alters mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen geeignet waren und auch Spaß machten. Das erklärte Ziel, nicht nur die körperliche Fitness wie Beweglichkeit, Ausdauer usw. zu verbessern, sondern auch den Gleichgewichtssinn und die Leistungsfähigkeit des Gehirns zu trainieren, ist immer noch aktuell. So behalten die Übungsstunden auch immer Einheiten, in denen Bewegungen nur mit voller Konzentration darauf durchgeführt werden können.



Männerymnastikgruppe 2010

Bildquelle: Günter Dieterich

Darüber, dass solch sportliche Anstrengungen belohnt werden müssen, waren sich alle Teilnehmer schon vor 10 Jahren einig, womit die Geselligkeit bei Brotzeit und dem richtigen Flüssigkeitsausgleich nach den Übungsstunden bisher nie zu kurz kam.



Übung, die Konzentration erfordert, 2014

Bildquelle: Günter Dieterich



Übung mit Schwung, 2016

Bildquelle: Günter Dieterich



Raus an die frische Luft, 2019

Bildquelle: Günter Dieterich

Günter Dieterich leitet die Gymnastikgruppe heute noch und Michael Schneider unterstützt ihn dabei. Im Sommerhalbjahr treffen sich die Aktiven oft zur Bewegung im Freien auf dem Sportgelände am Güßgraben.



Training in der Halle

Bildquelle: SPVGG

## Abteilung Basketball - Hobby-Mixed-Team

von Ferdinand Heimer

Das Sportangebot der SPVGG Giebelstadt wurde in 2017 um eine weitere Abteilung bereichert. Die neu gegründete Basketballabteilung für Hobbybasketballer fand regen Zuspruch und erfreut sich auch weiterhin großer Beliebtheit.

Start war der 24. April 2017 in der Mehrzweckhalle mit 15 basketballinteressierten Hobbyspielern. Nach knapp einem Jahr hatte sich ein Stamm von 10-15 Spielern gebildet, die zum „Zocken“ in die Halle kommen. Das Alter liegt zwischen 14 und 46 Jahren. In den Wintermonaten ist diese Abteilung eine gern genutzte Möglichkeit für den ein oder anderen Fußballer der SPVGG, um sich auch einmal in einer anderen Mannschaftssportart zu betätigen. Trotz individueller Fluktuation (Verletzungen, Beruf etc.) trifft Mann/Frau sich regelmäßig zum „Gamen“ und „Shooten“. Sportler/innen jeden Alters, Wiedereinsteiger und Neulinge gehen mit viel Spielfreude, Motivation und Leidenschaft gemeinsam auf Korb-Jagd.

Das Training findet immer mittwochs von 18.00 – 19.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule statt. Seit Sommer 2019 können die Spieler auch im Freien ihrem Hobby frönen, denn der Basketballplatz an der Seewiese wurde saniert.



Gamen auf dem Basketballfeld an der Seewiese

Bildquelle: Archiv Markt Giebelstadt